

# Das „Oltner Wetter“ im Herbst 2011

## Ein warmer, trockener und sonniger Herbst

Die drei Herbstmonate September, Oktober und November zeichneten sich durch häufige Hochdrucklagen aus. Längere unbeständige Phasen fehlten dagegen.

In der ersten Septemberhälfte herrschten noch hochsommerliche Bedingungen mit einem letzten Hitzetag und ausserordentlich vielen Sommertagen. Das spätsommerliche Wetter kehrte nach einem kurzen Polarluftleinbruch im letzten Septemberdrittel zurück und hielt bis Anfang Oktober an. Auch im Oktober gab es noch einmal zwei Sommertage. Zwei Polarluftleinbrüche im zweiten Oktoberdrittel sorgten dann dafür, dass die Temperaturen schliesslich auf normale Werte zurückgingen. Nach Durchzug einer Kaltfront am 19. Oktober befanden wir uns danach über Wochen mehrheitlich unter Hochdruckeinfluss. Niederschlag gab es nur noch einmal am 7. November. Erst am letzten Novembertag erreichten erste Störungsausläufer wieder unser Land.

Das vielfach hochdruckbestimmte, milde Wetter bewirkte, dass alle drei Monate zu warm ausfielen. Die geringste Abweichung vom langjährigen Mittel gab es im Oktober, die grösste im September. Insgesamt erlebten wir den 11. wärmsten Herbst in der Witterungsgeschichte von Olten seit 1864.

Beim Niederschlag war der Oktober leicht und der November extrem trocken. Der September dagegen war etwas zu nass. Daraus resultierte schliesslich ein Defizit von gut 30% gegenüber dem langjährigen Herbstwert. Nach dem viel zu trockenen Frühling und dem zu trockenen Sommer war der Herbst damit bereits die dritte zu trockene Jahreszeit in Folge.

Das häufige Hochdruckwetter wirkte sich vorwiegend im September und teilweise auch noch im Oktober positiv auf die Sonnenscheindauer aus. Mit dem tieferen Sonnenstand stellten sich jedoch zunehmend Nebellagen ein, was sich auch in einer hohen Anzahl von Nebeltagen widerspiegelt. Insgesamt war der Herbst 15% sonniger als im langjährigen Vergleich.

## Zu hohe Mitteltemperatur

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Herbsts lag bei 10.70 Grad Celsius (Gheid: 9.80°C). Die Abweichungen von den Normen betragen dabei +1.16°C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und +1.83°C gegenüber derjenigen von 1901-1960. Die Temperatur dieses Herbsts lag um 1.77°C unter dem Wert des wärmsten Herbsts 2006 und um 4.53°C über demjenigen des kältesten Herbsts im Jahr 1912.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen 0.5°C am 19. November und 20.7°C am 3. September. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 32.8°C wurden das Minimum von -2.6°C am 16. November und das Maximum von 30.2°C am 3. September gemessen.

Der Herbst wies noch 15 Sommertage (Maximum > 25°C) auf, was 10 Tage über der Norm liegt und sogar einen Hitzetag (Maximum > 30°C), welche sonst üblicherweise nicht mehr auftreten. Dazu gab es auch 14 Frosttage (Minimum < 0°C), was 2 Tage mehr als normal üblich sind, aber noch keinen Eistag (Maximum < 0°C).

## Viel zu trocken und etwas mehr Sonnenschein als üblich

An 19 Niederschlagstagen (entspricht -15 Tagen gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlags-summe von lediglich 166 Millimetern. Das sind 68% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 64% desjenigen von 1901-1960. Während des vergangenen Herbsts konnten noch 3 Tage mit Gewittern gezählt werden. Schneefall gab es dagegen noch keinen (-3 Tage gegenüber dem langjährigen Mittel).

Die Sonnenscheindauer erreichte im Oltner Gheid einen Wert von 299 Stunden. Im langjährigen Vergleich waren der September und der Oktober deutlich zu sonnig. Einzig der November erreichte die normale Sonnenscheindauer knapp nicht. An 36 Tagen (entspricht +7 Tage gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

### **Die weiteren Merkmale des Herbstwetters**

Der mittlere Luftdruck erreichte 974.1 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von 30.5 hPa traten das Minimum von 956.4 hPa am 25. Oktober und das Maximum von 986.9 hPa am 26. November auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 1.4 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.4 m/s am 29. Oktober und das Maximum 4.3 m/s am 7. Oktober. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 8.6 m/s (31 km/h) am 11. September gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare erreichte einen Wert von 388.25 m ü. M. und lag damit 10 cm unter dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von 78 cm wurden das Minimum von 388.12 m vom 27. bis 29. November und das Maximum von 388.90 m am 11. Oktober gemessen.

# Die Herbstmitteltemperaturen in Olten seit 1864

